

Ⓩ[3462] In meinem Verlage erschien soeben:

## Handbuch der deutschen Getreidestatistik seit 1880.

2. Auflage, die Statistik für 1895/96 einschließend.

Von

**Ed. Tietzen.**

(Bildet Heft 138 der Volkswirtschaftlichen Zeitfragen.)

IV und 31 S. gr. 8°. Preis 1 M ord., 75 Ⓢ no. und 65 Ⓢ bar.

## Friedrich List.

Zur Erinnerung an seinen 50jährigen Todestag.

Von

**Dr. Louis Katzenstein.**

(Bildet Heft 139 der Volkswirtschaftlichen Zeitfragen.)

44 S. gr. 8°. Preis 1 M ord., 75 Ⓢ no., 65 Ⓢ bar.

## Handelsinteressen und Grundbesitzerinteressen.

Von

**Adolf Lasson.**

(Bildet Heft 140/141 der Volkswirtschaftlichen Zeitfragen.)

56 S. gr. 8°. Preis 2 M ord., 1 M 50 Ⓢ no., 1 M 30 Ⓢ bar.

Unverlangt versende ich nichts.

Berlin, 16. Januar 1897.

Leonhard Simion.

Librairie R. Burkhardt  
in Genf.

[3433] Zur thätigen Verwendung empfohlen:

\*Bonqueval, Electro-homoeopathische Heilmethode. 5 M.

— do. Französische Ausgabe 5 M.

— do. Spanische Ausgabe 7 M.

— do. Ungarische Ausgabe 5 M.

Manual der Electro-Homoeopathie. 2 M 50 Ⓢ.  
(Nur noch fest.)

— do. Französische Ausgabe 2 M 50 Ⓢ.

— do. Spanische Ausgabe. 2 M 50 Ⓢ.

Fischer, Electro-homoeopathischer Haustierarzt. 2 M 50 Ⓢ.

— do. Französ. Ausgabe. 2 M 50 Ⓢ.

Annalen der Electro-Homoeopathie. Pro Jahr 1 M.

— do. Französische Ausgabe 1 M.

\*Suds, Exercices pratiques sur les Gallicismes et les expressions usuelles de la langue française. Br. 2 M 20 Ⓢ; geb. 2 M 50 Ⓢ.

Die mit \* bezeichneten Werke werden in Leipzig ausgeliefert.

22. März 1897.

[831]

Handlungen, welche zu dieser Nationalfeier mit unserem in seiner Billigkeit und vornehmen Ausstattung einzig dastehenden Prachtwerke

## Kaiser Wilhelm der Große und seine Zeit

von Prof. Dr. Bernhard Jugler

besondere Vertriebsmanipulationen beabsichtigen, bitten wir, sich schon jetzt mit uns in Verbindung zu setzen.

### Bezugsbedingungen:

Folio in Prachtband, 102 Bogen mit ca. 400 Illustrationen erster deutscher Künstler.

Vollausg. 3 M. — Salonausg. 5 M. — Prachtausgabe 10 M.

Hiervon gewähren wir 25% Rabatt. An Vereine, Behörden etc. liefern wir bei Bezug von mindestens 20 Exemplaren, wenn auch gemischt, Vollausg. für 2 M 50 Ⓢ, Salonausg. 4 M und Prachtausg. 8 M und gewähren dem Buchhandel von diesen Preisen noch 20% Rabatt.

Schachtungsvoll

Leipzig. R. Walther's Verlag.

[3610]

Verlag von

Georg Heinr. Meyer  
in Leipzig.



Ein Buch für die  
Freunde der Dich-  
tungen

Gottfried Kellers und Conrad Fer-  
dinand Meyers!

Ludwig Speidel über J. J. David:  
Einer jener Glücklichen, die nur  
auf der Höhe ihrer Begabung bleiben  
dürfen, um bedeutend zu sein!

## Frühsschein

Geschichten vom Ausgange des  
großen Krieges

von J. J. David.

Inhalt:

Verstörte Zeit. — Der Bettelvogt. —  
Das Totenlied. — Frühsschein.

Ladenpreis geh. 3 M; geb. 4 M.

In Rechnung 25%.

gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Die *k. k. Wiener Zeitung* sagt am  
Schlusse eines 9spaltigen Feuilletons  
über das Buch:

Den Einfluß des berühmten Schweizer  
kann auch David nicht verleugnen.  
Aber gerade wo er an kein Vorbild er-  
innert, sondern wo sein eigenes Wesen  
durchbricht, erzielt J. J. David die  
stärkste Wirkung. Er ist selbst ein  
Echter und Ganzer. Von wie Vielen  
läßt sich ein Gleiches sagen?

Alexander von Weilen in der  
„Montags-Revue“:

Gar selten erscheint J. J. David  
mit einem neuen Buche; spricht er ja  
nur dann, wenn er etwas zu sagen hat.  
Diesmal vereint er 4 Erzählungen aus  
dem dreißigjährigen Kriege. Seine  
plastische Kraft ist gewachsen, der wil-  
den Zeit entsprechen diese wilden Men-  
schen. Ueberall bricht eine verschlossene  
Seele in plötzlicher Entfaltung auf, am  
schönsten wohl in „Verstörte Zeit“, wo  
Bruder und Schwester sich in freier  
Liebe finden.

„Verstörte Zeit“ mahnt geradezu  
an die Kunst, mit der Gottfried Keller  
derlei Motive zu gestalten wußte.

Nachdem David seit 1892 Neues  
nicht gebracht hat, wird der vorliegende  
Band, der ihn auf der Höhe seiner un-  
gewöhnlichen Dichterkraft zeigt, seines  
Käuferkreises sicher sein. Jeder, der  
David einmal gelesen hat, wird ihn lesen.

Die Herren Sortimenten möchte ich  
bitten, deshalb besonders auch den Abon-  
nenten von „Cosmopolis“ und der  
„Romanwelt“, in welchen Zeitschriften  
eben Arbeiten Davids erscheinen, das  
Buch vorzulegen. Sonst wird, wie ge-  
sagt, die Gemeinde Gottfried Kellers  
und Conrad Ferdinand Meyers als  
Käuferkreis in Betracht kommen.  
Uebrigens hoffe ich ruhig auf das Buch  
selbst. Es kann nicht unbeachtet bleiben.

Dochachtungsvoll

Georg Heinrich Meyer.